GEPE Geimuplast GmbH
a GEPE GROUP company

Nachhaltigkeitsbericht nach VSME 2025

GEPE Geimuplast GmbH
Partenkirchner Str. 50
82490 Farchant

www.geimuplast.com
www.Q-flex.de

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen 3

Grundlagen des Nachhaltigkeitsberichtes (B1) 3

EcoVadis 3

Nachhaltigkeitsstrategien und Geschäftsmodell (C1) 5

Nachhaltigkeitsstrategien 5

Praktiken, Richtlinien, und Zukunftsinitiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2/C2) 6

Umwelt 7

Energie- und Treibhausgasemissionen (B3) 7

Energieverbrauch 7

Treibhausgasemissionen 8

Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen (C3) 8

Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4) 9

Klimarisiken (C4) 10

Einfluss auf die Biodiversität (B5) 11

Wasserverbrauch (B6) 11

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft, und Müllentsorgung (B7) 12

Soziales 13

Allgemeine und Zusätzliche Belegschaftsinformationen (B8/C5) 13

Gesundheit und Sicherheit (B9) 14

Tarifverträge, Lohnpolitik, und Weiterbildung (B10) 14

Richtlinien zu Menschenrechten (C6) 15

Schwerwiegende Menschenrechtsvorfälle (C7) 16

Unternehmensführung 16

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11) 16

Einnahmen aus bestimmten Tätigkeiten und Ausschluss von EU-Referenzwerten (C8) 16

Allgemeine Informationen

Grundlagen des Nachhaltigkeitsberichtes (B1)

Die GEPE Geimuplast GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen, das seit über 70 Jahren erfolgreich in der Kunststoff-Spritzgussfertigung tätig ist. Mit aktuell 48 Mitarbeitenden entwickeln und produzieren wir technisch anspruchsvolle Kunststoffteile – von unserer Eigenproduktlinie Q-flex zur Tierkennzeichnung über Präzisionsteile für die Automobilindustrie bis hin zu Komponenten für die Sportbranche. Unsere Geschäftstätigkeit und wesentlichen Vermögenswerte befinden sich vollständig in Deutschland, am Standort Partenkirchner Str. 50, 82490 Farchant.

Seit 1988 sind wir stolzer Teil der GEPE-Gruppe – ein Zusammenschluss von sieben international agierenden, familiengeführten Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Innerhalb dieses Verbundes agieren wir als eigenständiges Unternehmen, das sich durch langjährige Erfahrung, Innovationsgeist und Verantwortungsbewusstsein auszeichnet. Unsere Mission ist es, als verlässlicher und ehrlicher Partner unserer Kunden technisch komplexe Spritzgussprodukte zu entwickeln und herzustellen. Nachhaltigkeit ist dabei ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie: Wir streben danach, nicht nur kurzfristig hochwertige Produkte zu liefern, sondern auch langfristig Verantwortung zu übernehmen – ökonomisch, ökologisch und sozial.

Obwohl die Nachhaltigkeitsberichterstattung für GEPE Geimuplast auf freiwilliger Basis erfolgt, möchten wir mit diesem Bericht transparent darlegen, welche Strategien und Maßnahmen wir ergreifen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und soziale Verantwortung fest in unserer Unternehmenskultur zu verankern. Der Bericht orientiert sich am Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) und umfasst sowohl das Basis- (B1-B11) als auch das erweiterte Modul (C1-C8).

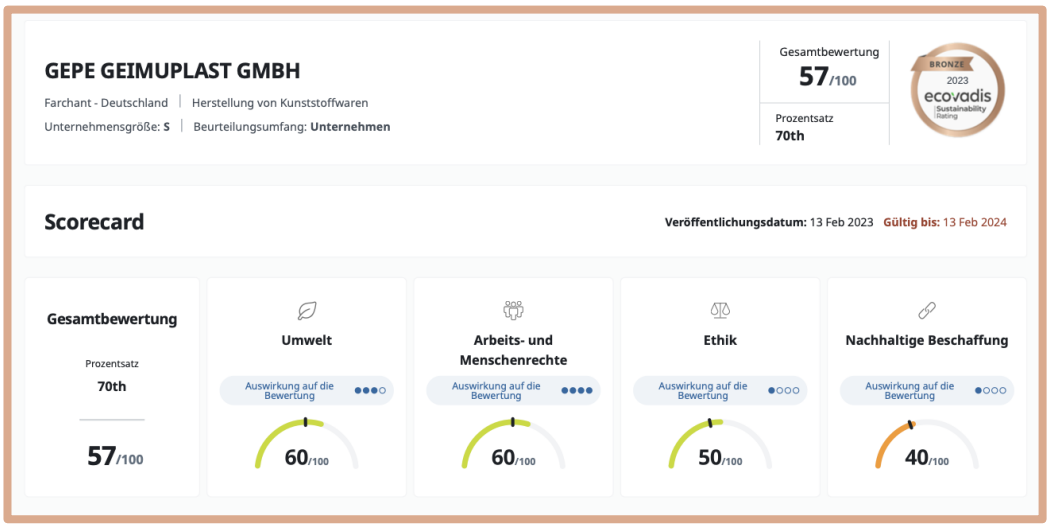
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)		
Produktionsstandort	Partenkirchner Str. 50, 82490 Farchant, Deutschland		
NACE-Sektorklassifizierungscode	22.29.0 – Herstellung sonstiger Kunststoffwaren		
	2023	2024	2025
Bilanzsumme	8.213.926,47 €	8.169.407,65 €	
Umsatz	9.448.842,52 €	9.745.152,97 €	
Anzahl der Beschäftigten	48	47	

EcoVadis

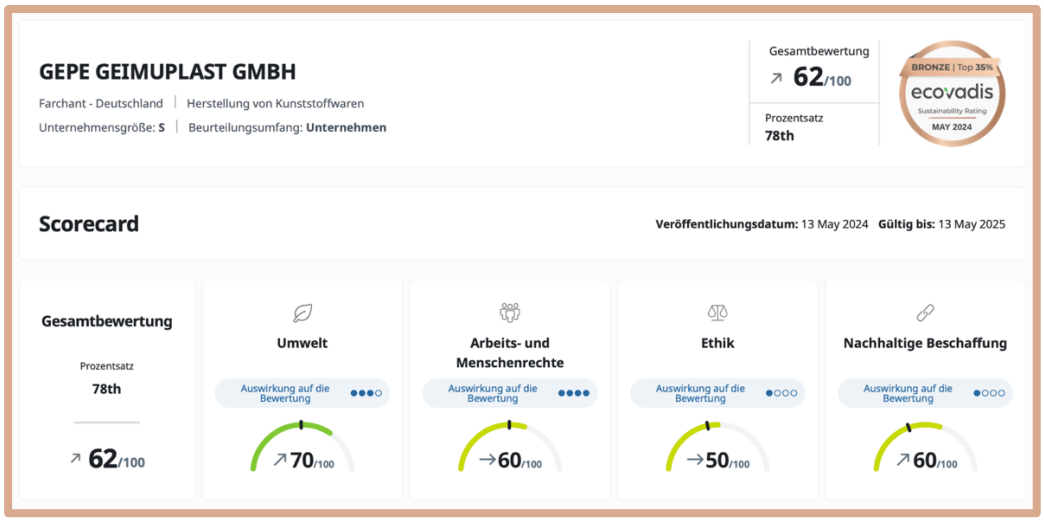
Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements wurde die GEPE Geimuplast GmbH in den Jahren 2023 und 2024 von EcoVadis mit der Bronze-Medaille ausgezeichnet. Unsere Gesamtbewertung konnten wir dabei von 57 Punkten im Jahr 2023 auf 62 Punkte im Jahr 2024 steigern. Mit einer Rangbewertung von 78 % gehören wir somit zu den besten 22 % unserer Branche weltweit. Das Ergebnis unterstreicht unser aktives Engagement in den Bereichen Umwelt,

Soziales und Ethik. Für das kommende Jahr streben wir an unsere Bewertung durch diverse Nachhaltigkeitsstrategien auf eine Silber-Medaille zu erhöhen.

2023

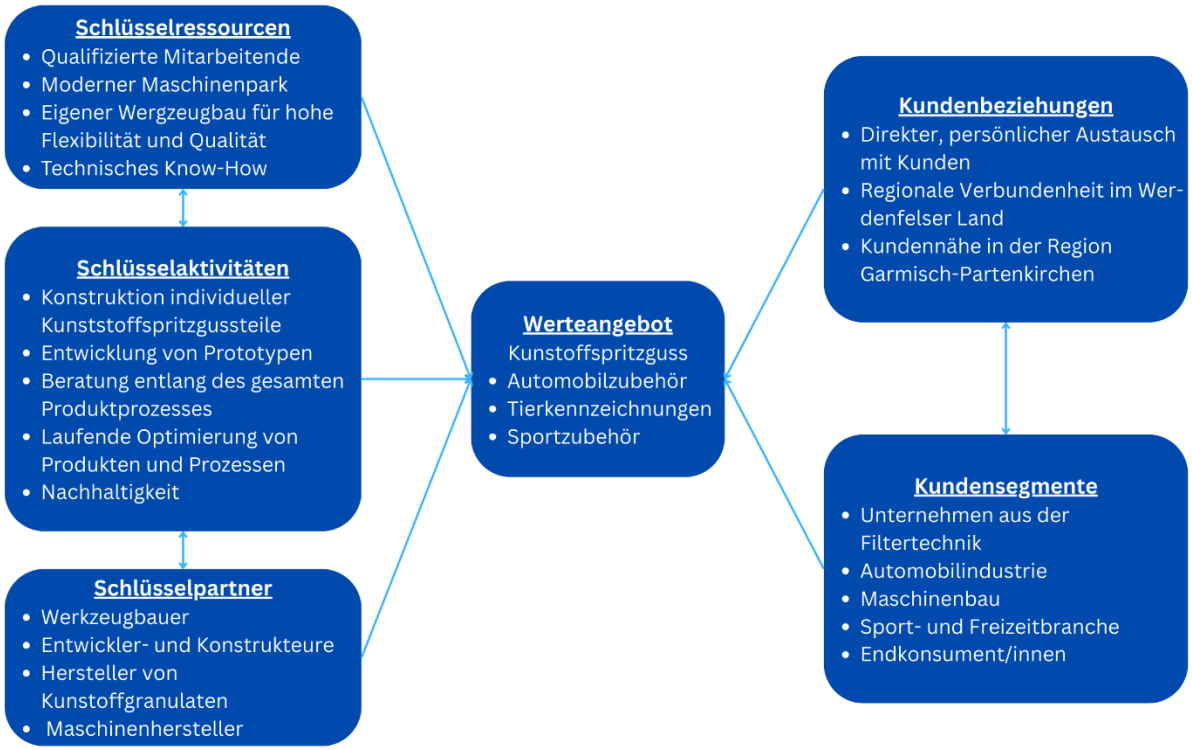


2024



Nachhaltigkeitsstrategien und Geschäftsmodell (C1)

GEPE Geimuplast Geschäftsmodell



Nachhaltigkeitsstrategien

Nachhaltigkeit ist selbstverständlich im Sinne unserer Umwelt und zukünftiger Generationen ein zentrales Ziel. Doch darüber hinaus sichert sie auch unsere Wettbewerbsfähigkeit und ermöglicht ein effizienteres, ressourcenschonendes Wirtschaften. Fehlende Nachhaltigkeitsmaßnahmen würden nicht nur den Verlust von Kunden und unserer Attraktivität als Arbeitgeber bedeuten, sondern auch unserem Ruf als Unternehmensgruppe erheblich schaden. Gleichzeitig führt nachhaltiges Handeln zu höherer Effizienz, weniger Abfall und einem geringeren Energieverbrauch – und ist damit auch klar kosteneffizient.

Um diesen Anspruch konsequent umzusetzen, verfolgen wir gemeinsam mit der GEPE-Gruppe vier zentrale Nachhaltigkeitsstrategien. Erstens verankern wir Nachhaltigkeit klar in unserer Unternehmensführung. Die Verantwortung dafür liegt in unserem Unternehmen bei Matthias Menhart, der das Thema intern vorantreibt. Zweitens messen wir kontinuierlich unsere CO_2-Emissionen und legen diese transparent gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern offen. Dabei wird von allen Unternehmen der Gruppe eine jährliche Reduktion ihrer Emissionen erwartet. Drittens berichten alle GEPE-Unternehmen ihre ESG-Standards über die Plattform EcoVadis, um unsere Nachhaltigkeitsperformance vergleichbar zu machen. Viertens strebt die GEPE-Gruppe an, ab 2025 die Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zu erfüllen. Dies geschieht bei uns mit diesem VSME-Bericht, welcher unsere Nachhaltigkeitsleistung strukturiert und standardkonform offenlegt.

Praktiken, Richtlinien, und Zukunftsinitiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2/C2)

GEPE Geimuplast versteht sich als Unternehmen der Zukunft und orientiert sich daher konsequent an nachhaltigen Wirtschafts- und Produktionsweisen. Aus diesem Grund fühlen wir uns den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu tiefst verpflichtet.[1]

Insbesondere nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12) sowie Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) liegen uns am Herzen. Als Mitglied der Initiative ***Klimafreundlicher Mittelstand*** gehören wir zu über 1.000 mittelständischen Unternehmen, die Klimaschutz aktiv priorisieren und konkrete CO_2-Einsparungen umsetzen. Darüber hinaus engagieren wir uns regional im Klimanetzwerk ***Zugspitz Region***, das die Reduktion unternehmensbezogener Emissionen, die Steigerung der Energieeffizienz und den Übergang zu klimaschonenden Geschäftsmodellen fördert. Mit unserer Teilnahme an der ***Science Based Targets Initiative (SBTi)*** stellen wir sicher, dass unsere Klimaziele wissenschaftlich fundiert sind und einen messbaren Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele leisten.

Neben CO2-Einsparung umfasst nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln jedoch weitaus mehr. Deshalb sind uns menschenwürdige Arbeit, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine widerstandsfähige, innovative Industrie und Infrastruktur (SDG 8 & 9) besonders wichtig. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Geschlechtergleichstellung (SDG 5) und der Reduzierung von Ungleichheiten (SDG 10). Dazu wollen wir insbesondere Leiharbeit

[1] Der Inhalt dieser Veröffentlichung wurde von den Vereinten Nationen nicht genehmigt und spiegelt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen, ihrer Beamten oder ihrer Mitgliedstaaten wider.

abbauen, faire Arbeitsbedingungen stärken und durch gezielte Mitarbeiterschulungen Chancengleichheit fördern.

Um unsere Nachhaltigkeitsziele effektiv voranzutreiben, stehen wir in kontinuierlichem Austausch mit unseren Lieferanten und Kunden. Gemeinsam möchten wir uns weiterentwickeln und die Zukunft gestalten – durch transparenten Informationsaustausch, gegenseitige Anregungen und das Teilen von Best-Practice-Beispielen.

Umwelt

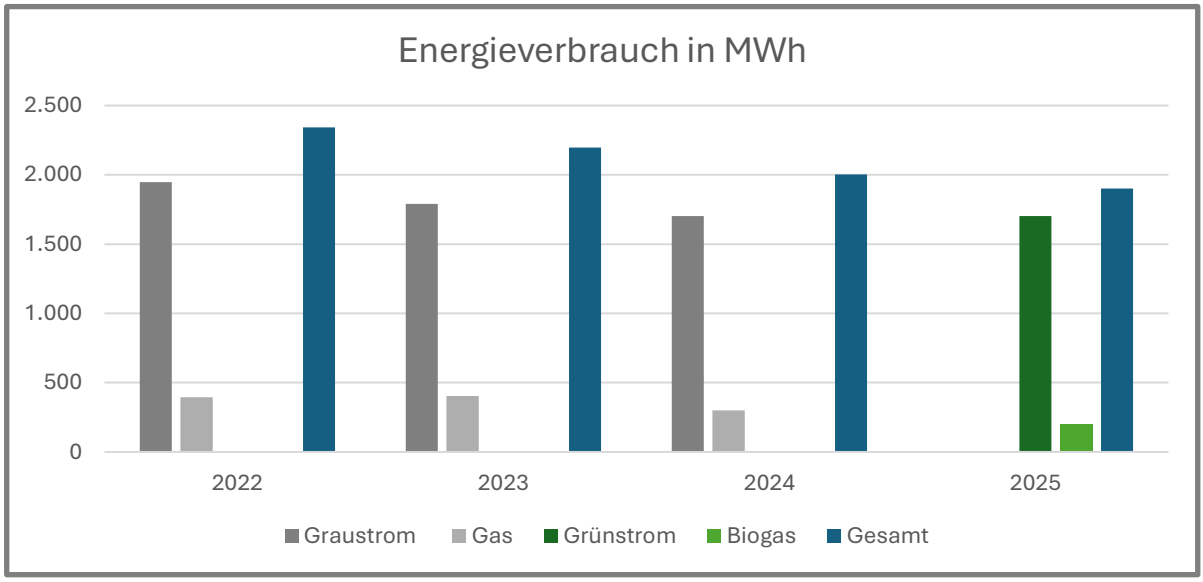
Energie- und Treibhausgasemissionen (B3)

Als produzierendes Unternehmen ist sich GEPE Geimuplast der Verantwortung für seinen ökologischen Fußabdruck bewusst. Wir erfassen und analysieren kontinuierlich Daten zu unseren Treibhausgasemissionen, um Transparenz gegenüber unseren Kundinnen und Kunden zu schaffen und unsere Fortschritte messbar zu machen. Eine detaillierte THG-Bilanz mit Daten aus dem Jahr 2023 steht bereits auf unserer Website zum Download zur Verfügung.

Die Emissionen von GEPE Geimuplast entstehen vor allem in drei zentralen Bereichen: durch die Verbrennung von Erdgas am Standort, den firmeneigenen Fuhrpark sowie durch indirekte Emissionen aus dem Einkauf von Strom, Waren und Dienstleistungen. Mit Blick auf die Zukunft setzen wir uns aktiv dafür ein, unsere Emissionen weiter zu reduzieren – unter anderem durch den Umstieg auf Grünstrom und Biogas, die Steigerung der Energieeffizienz und den vermehrten Einsatz nachhaltiger Materialien im Einkauf. m^3

Energieverbrauch

Die nachstehende Grafik zeigt unseren Energieverbrauch der letzten vier Jahre, aufgeschlüsselt nach Strom- und Gasverbrauch sowie nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen. Im Jahr 2025 betrug unser Gesamtenergieverbrauch 1.902 MWh. Damit konnten wir unseren Energiebedarf im Vergleich zu 2022 um 19% senken und sind gleichzeitig vollständig auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestiegen. Dieser Umstieg auf 100 % Grünstrom und Biogas markiert einen wichtigen Meilenstein auf unserem Weg zu einer verantwortungsvolleren und nachhaltigeren Produktion.



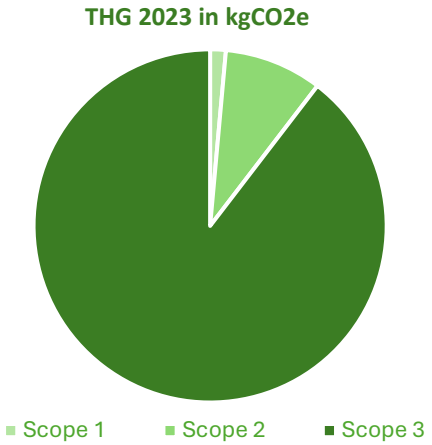
Treibhausgasemissionen

Die rechtsstehende Grafik zeigt unsere Treibhausgasemissionen für das Jahr 2023, welche als Grundlage für unsere EcoVadis-Bewertung dienten. Unsere standorteigenen (Scope-1) Emissionen entstehen hauptsächlich durch die Verbrennung von Erdgas sowie durch den Einsatz fossiler Treibstoffe in unserem Fuhrpark. Die Scope-2-Emissionen resultieren aus dem Strombezug. Da wir – wie oben erwähnt – im Jahr 2025 vollständig auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestiegen sind, konnten wir hier bereits eine deutliche Reduktion gegenüber 2023 erreichen. Den größten Anteil unserer gesamten Emissionen, rund 90 %, machen jedoch die indirekten Scope-3-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette aus. Dazu zählen insbesondere eingekaufte Waren und Dienstleistungen, vorgelagerter Transport, Abfallaufkommen sowie Geschäftsreisen und der Arbeitsweg unserer Mitarbeitenden.

Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen (C3)

Wir möchten bei Nachhaltigkeitsthemen nicht nur leere Versprechen geben, sondern messbare Fortschritte machen. Deshalb haben wir uns konkrete Ziele gesetzt, wie viel CO_2 wir einsparen müssen und mit welchen Maßnahmen wir dies erreichen können. Unsere CO_2-Ausgangswerte der vergangenen zwei Jahre sowie unsere Ziele für 2025 sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Im Jahr 2024 konnten wir bereits zahlreiche Reduktionsmaßnahmen erfolgreich umsetzen. So haben wir 2024 rund 600 m² Dachfläche thermisch saniert, unsere letzte Produktionshalle auf LED-Beleuchtung umgerüstet, die Stromversorgung auf etwa ein Drittel Grünstrom umgestellt und unseren Maschinenpark um eine energieeffiziente, rein elektrische 100-Tonnen-Spritzgussmaschine erweitert. Dadurch konnten wir unseren Stromverbrauch insgesamt bereits um 35 % senken und entsprechend erhebliche CO_2-Einsparungen realisieren.



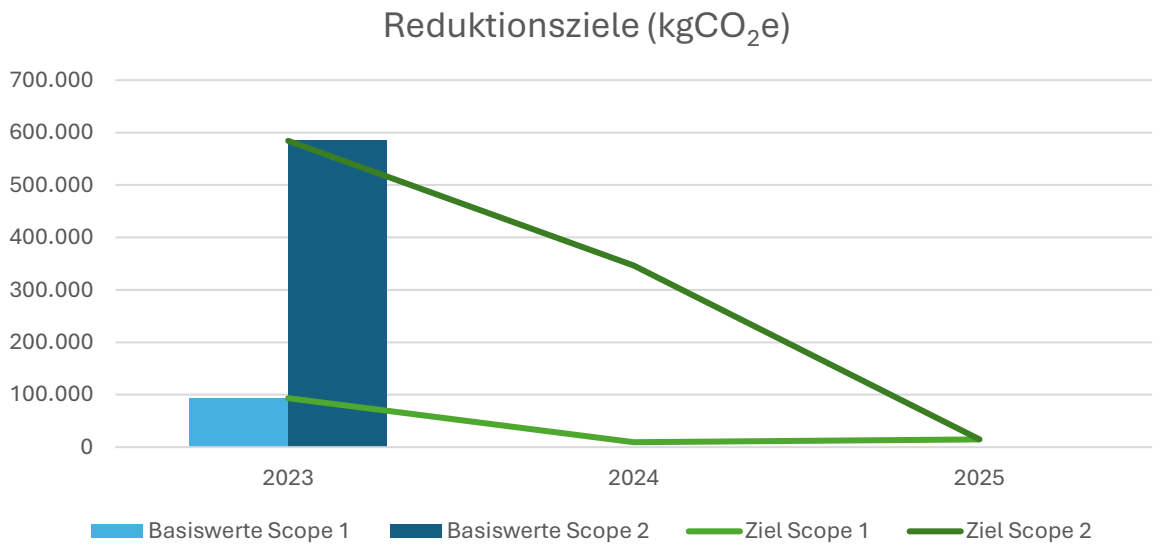
THG (kgCO_2e)	2022	2023	2024	2025
Scope 1		93.446	63.653	
Scope 2		584.285	430.582	
Scope 3		5.833.628	5.931.555	
Gesamt		**6.511.359**	**6.425.773**	

Für das Jahr 2025 haben wir uns vorgenommen, sowohl unsere Scope-1- als auch Scope-2-Emissionen auf unter 15.000 kg CO_2 zu senken. Dies wollen wir durch einen verstärkten Einsatz von E-Mobilität, eine Umstellung auf 100% Ökostrom und Biogas, sowie allgemeine Energieeinsparungen erreichen. Unsere THG-Bilanz soll auf 4,7 kg CO_2 pro verarbeitetes Kilogramm Granulat sinken. Zu diesem Ziel tragen insbesondere Energieeinsparungen, die Reduzierung von Ausschuss, sowie der vermehrte Einsatz von Mahlgut und Rezyklat bei.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts neigt sich das Jahr 2025 bereits dem Ende entgegen. Zwar liegen uns noch keine vollständigen Emissionsdaten vor, dennoch können wir bereits auf eine Reihe erfolgreicher Nachhaltigkeitsinitiativen zurückblicken. Dazu zählen die thermische Sanierung von insgesamt 2.000 m² Dachfläche, die Optimierung der

Heizungssteuerung zur Reduktion unnötiger Energieverbräuche – etwa nachts, an Wochenenden oder in ungenutzten Bereichen – sowie die vollständige Umstellung auf 100 % Biogas und Grünstrom. Zudem haben wir unseren Maschinenpark erweitert und eine energieeffiziente, rein elektrische 240-Tonnen-Spritzgussmaschine in Betrieb genommen.

	2023	2024	2025
	Basiswerte		Zielwerte
Scope 1 ($kgCO_2e$)	93.446	63.653	<15.000
Scope 2 ($kgCO_2e$)	584.285	430.582	<15.000
Scope 3 ($kgCO_2e$)	5.833.628	5.931.555	kein Ziel festgelegt
THG-Intensität ($kgCO_2e$ inkl. Sicherheitszuschlag / kg verarbeitetes Granulat)	$\frac{7.286.400\ kgCO2e}{1.453.378\ kg}$ = 5,013 $kgCO_2e/kg$	$\frac{6.747.061\ CO2e}{1.290.160\ kg}$ = 5,23 $kgCO_2e/kg$	4,7 kg CO2e / kg



Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)

Die Vermeidung von Schadstoffen wie Stickoxiden, Schwefeldioxid oder Feinstaub ist zentral für den Schutz unserer Umwelt, da diese maßgeblich zur Versauerung von Böden, zur Beeinträchtigung der Biodiversität sowie zur Störung essenzieller ökologischer Prozesse wie der Photosynthese beitragen. In unserem regulären Produktionsbetrieb entstehen weder Luft- noch Wasser- noch Bodenemissionen. Damit sind wir Vorrreiter in der klimafreundlichen Fertigung.

Dennoch ist es wichtig zu erwähnen, dass GEPE Geimuplast für seine Produktion Grundwasser gebraucht und dieses dem Grundwasservorkommen wieder zufügt. Dabei handelt es sich aber ausschließlich um eine genehmigte thermische Grundwassernutzung, bei welcher das Wasser stoflich unverändert bleibt und maximal um 6 °C erwärmt oder abgekühlt wird. Dieser Vorgang ist vollständig automatisiert und wird gemäß der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) kontinuierlich überwacht. Darüber hinaus ist die Anlage mit doppelwandigen Wärmetauschern

sowie mehreren redundanten Überwachungssystemen ausgestattet, um höchste Umweltstandards zu gewährleisten.

Alle potenziellen Umweltaspekte und -risiken werden regelmäßig im Rahmen unseres nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifizierten Umweltmanagementsystems bewertet. Dabei prüfen wir fortlaufend die Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen, dokumentieren die Ergebnisse strukturiert und lassen unser Managementsystem zudem durch externe Stellen auditieren. Dadurch stellen wir sicher, dass wir nicht nur heutigen Anforderungen gerecht werden, sondern unsere Prozesse kontinuierlich nachhaltiger gestalten.

Klimarisiken (C4)

Nachhaltiges Wirtschaften ist nicht nur eine ethische Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen, sondern bereits heute entscheidend, um den Klimawandel einzudämmen. Denn dieser ist längst kein fernes Problem mehr. Die zunehmende Häufigkeit von Extremwetterereignissen erhöht auch die klimabedingten Risiken für unseren eigenen Betrieb.

Da wir uns dieser Gefahren bewusst sind, werden klimabedingte Risiken mindestens einmal jährlich im Rahmen einer umfassenden Risikoanalyse neu bewertet. Auf Basis dieser Bewertung leiten wir dann gezielte Maßnahmen ab. Aktuell sieht GEPE Geimuplast drei wesentliche Risiken für den eigenen Betrieb:

Ein erstes Risiko besteht in möglichen Überschwemmungen durch den nur 120 Meter entfernten Loisach-Fluss infolge von Starkregen. Zwar schützt ein Damm entlang des gesamten Abflussbereichs vor Hochwasser, dennoch könnte er bei extremen Niederschlagsereignissen brechen oder überflutet werden. Dies würde zu einer Überschwemmung des gesamten Betriebsgeländes führen. Das Risiko für eine solche Überschwemmung ist zwar gering, hätte im Ernstfall aber durchaus starke Auswirkungen wie tageweise Betriebsunterbrechungen, Umsatzeinbußen und Maschinenschäden. Konkrete Schutzmaßnahmen gegen eine solche Überschwemmung bestehen derzeit noch nicht. Bei Eintreten würden erforderliche Maßnahmen in enger Abstimmung mit der lokalen Feuerwehr erfolgen.

Ein zweites, mittelschweres Risiko besteht in starkem Schneefall während der Wintermonate, da dieser zu erheblichem Schneedruck auf den Gebäuden führen kann. Aus Sicherheitsgründen müsste in einem solchen Fall der gesamte Betrieb für mehrere Tage oder sogar Wochen eingestellt werden, bis die Dächer der Produktionshallen vollständig geräumt und entlastet sind. Auch die Arbeitswege unserer Mitarbeitenden wären unter diesen Bedingungen nicht mehr zumutbar. Für diesen Ernstfall sind wir mit Schneeräumgeräten vorbereitet und bestens über unsere Hallenstatik informiert.

Das mit Abstand größte Risiko für GEPE Geimuplast stellen Hitzetage mit Temperaturen über 32 °C dar. Unsere Maschinen können unter solchen Bedingungen nicht zuverlässig betrieben werden. Da bislang ausreichende Kühlkapazitäten fehlen, lassen sich die erforderlichen Temperaturgrenzen an besonders heißen Tagen nicht einhalten. Dies führt zu stundenweisen Produktionsunterbrechungen oder sogar vollständigen Schichtausfällen. Bereits heute betrifft uns dieses Problem an fünf bis zehn Tagen pro Jahr, und aufgrund der fortschreitenden globalen Erwärmung rechnen wir mit einer weiteren Zunahme dieser Belastung. Um dem entgegenzuwirken, investieren wir kurzfristig in die Verbesserung der Dämmung und mittelfristig in den Ausbau der Kühlung unserer Produktionshallen.

Einfluss auf die Biodiversität (B5)

Der Produktionsstandort in der Partenkirchner Straße 50 umfasst eine Gesamtfläche von 10.849 m², von denen 3.376,52 m² asphaltiert sind. Sowohl auf dem Betriebsgelände als auch in den direkt angrenzenden Bereichen befinden sich keine naturnahen Flächen.

Aufgrund der überwiegend versiegelten Flächen ist die direkte Beeinträchtigung der lokalen Biodiversität gering, dennoch achten wir sehr auf einen umweltbewussten Umgang mit der umliegenden Natur. Der Standort liegt in der Nähe der Naturschutzgebiete Ammergebirge, Loisachtal, Estergebirge und dessen südlicher Landschaft, gehört jedoch selbst zu keinem dieser Gebiete. Somit befindet sich die Produktion in keinem der in der **World Database on Protected Areas (WDPA)** gelisteten Schutzgebiete.

Wasserverbrauch (B6)

Wie bereits in Abschnitt B4 erläutert, nutzt GEPE Geimuplast für bestimmte Prozesse Grundwasser. Aufgrund der hohen technischen Überwachungsstandards sowie des geringen regionalen Wasserstresses stellt diese Nutzung jedoch keinerlei Risiko für die Umwelt dar. Nach dem WRI Aqueduct Water Risk Atlas liegt unser Standort in einer Region mit der niedrigsten Wasserrisikostufe, was uns eine nachhaltige und verantwortungsvolle Grundwassernutzung erlaubt.

Produktionsprozesse mit erheblichem Wasserverbrauch gibt es bei uns nicht. Zudem konnten wir durch die Einführung eines Leerlauf-Kühlersystems im Jahr 2022 unser Wassermanagement deutlich optimieren. Da der Freikühler im Leerlaufbetrieb vollständig ohne Verdunstungskühlung auskommt und ausschließlich Außenluft zur Wärmeabfuhr nutzt, haben wir unseren Wasserverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen, wasserintensiven Kühlsystemen spürbar reduziert. Unseren jährlichen Gesamtwasserverbrauch können Sie der untenstehenden Tabelle entnehmen.

GEPE Geimuplast	2022	2023	2024
Wasserverbrauch (m^3)	188,6	448,0	316,9

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft, und Müllentsorgung (B7)

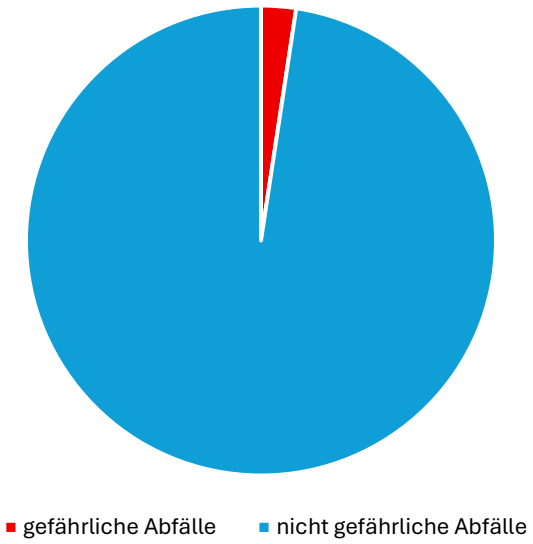
Zur Optimierung unserer Ressourcennutzung verfolgen wir neben einer Reduzierung unserer Abfallmengen auch eine Ausweitung von Materialkreisläufen und dementsprechenden Recyclingmaßnahmen. Beim Kunststoff werden Ausschussteile und Angüsse soweit möglich intern eingemahlen, um sie dann wieder in unseren eigenen Produktionsprozess einfließen zu lassen. Ist eine direkte Eigenverwendung nicht möglich, prüfen wir mithilfe unserer externen Partner, ob anfallende Materialien gesammelt und weiterverwendet werden können – bei anderen Unternehmen oder als Regranulat bei uns selbst. Innerhalb eines Jahres haben wir unseren Einsatz von Mahlgut und Regranulat bereits vervierfacht – von 4.060 kg in 2022 auf 16.285 kg in 2023. Bei neuen Projekten beraten wir unsere Kunden auch gerne zu Einsatzmöglichkeiten von nachhaltigeren Kunststoffvarianten. Auch unsere Eigenprodukte werden kontinuierlich weiterentwickelt, um den Anteil an nachhaltigen Kunststoffvarianten zu erhöhen.

Für die Verpackung unserer Produkte verwenden wir Karton, da es sich um einen gut recycelbaren, nachwachsenden Wertstoff handelt, und versuchen den Einsatz von Kunststoff bei den Verpackungen so gering wie möglich zu halten. Zuletzt haben wir zum Beispiel Luftpolster-Versandumschläge durch stabile Kartonumschläge ersetzt. Wenn dennoch Plastikfolie notwendig ist, achten wir auf einen hohen Recyclinganteil im Material. Gemeinsam mit unseren Kunden arbeiten wir daran, verstärkt wiederverwendbare Umlaufverpackungen einzusetzen.

Darüber hinaus haben wir die Ressourcennutzung in unserem Spritzgussprozess durch energieeffiziente elektrische Maschinen, die Vermeidung von Ausschuss sowie das konsequente Schließen von Druckluftleckagen verbessert. Die Abwärme der Maschinen wird mittels einer modernen Kühlanlage mit Wärmerückgewinnung zur Heizung der Produktionshallen genutzt. Zudem sehen wir unsere Lieferanten als zentrale Partner in unseren gemeinsamen Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit. Daher verlangen wir für alle zugekauften Produkte aussagekräftige Nachhaltigkeitsdaten, etwa zu CO_2-Emissionen oder zum Recyclinganteil.

Abfallschlüssel	2023	2024
gefährliche Abfälle		
Ölhaltige Betriebsmittel (150202*) l	960	
Bleibatterien / PKW (160601*) Stk.		2
nicht gefährliche Abfälle		
Papier (200101) l	660	500
Folien / Mischkunststoff (150102) t	3,22	4,98
Kartonagen (150101) t	5,53	13,45
gemischte Wertstoffe (200301) t	32,83	39,42
Holz behandelt / AII + AIII (170201) t	3,09	2,88
Elektronikschrott (200135) t	0,19	0,49

Shreddervormaterial (200140) t	15,24	8,99
Sperrmüll (200307) t	3,07	3,7
= stoffliche Verwertung = thermische Verwertung		



Soziales

Allgemeine und Zusätzliche Belegschaftsinformationen (B8/C5)

Als familiengeführtes Unternehmen mit über 70-jähriger Tradition liegen uns unsere Mitarbeitenden besonders am Herzen. Ihr Wohlergehen und ihre Zufriedenheit sind für uns von größter Bedeutung, da wir wissen, dass sie sich in Loyalität, Engagement und Fortschritt widerspiegeln. Von unseren 47 Mitarbeitenden sind 85 % unbefristet beschäftigt und viele von ihnen sind seit mehreren Jahren Teil unseres Teams.

Derzeit sind 6 Frauen in unserem Unternehmen beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil von 12,8 %. Dieser niedrige Anteil ist jedoch keinesfalls Ausdruck von Geschlechterungerechtigkeit. Im Gegenteil: Wie unter Punkt B2 erwähnt, engagieren wir uns für das Sustainable Development Goal 5 zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit. Ein Beleg dafür ist, dass bei uns ein Drittel der beschäftigten Frauen auf Führungsebene arbeitet.

Selbstständige oder Freelancer sind in unserem Unternehmen nicht beschäftigt, und die Zahl der Leiharbeitnehmerinnen und -nehmer ist sehr gering und schwankt zwischen 0 und 5.

Belegschaft	2023	2024
Anzahl der Beschäftigten (headcount)	48	47
Anzahl Frauen	7	6
Anzahl Männer	41	41
% an weiblichen Beschäftigten	14,60%	12,80%

Art der Beschäftigung		
befristet	7	7
Azubis	4	3
unbefristet	41	40
Führungspositionen	7	7
Anzahl Frauen	2	2
Anzahl Männer	5	5
% an weiblichen Führungskräften	28,6%	28,6%

Gesundheit und Sicherheit (B9)

In der Spritzgussbranche basiert unsere Produktion maßgeblich auf dem Einsatz moderner Maschinen, an denen unsere Mitarbeitenden täglich arbeiten. Dieses Umfeld bringt erhöhte Anforderungen an die Arbeitssicherheit mit sich, deren Bedeutung wir uns sehr bewusst sind. Dennoch verzeichnen wir nur eine geringe Anzahl an Arbeitsunfällen, die zudem meist von geringem Ausmaß sind. Todesfälle gab es bei uns keine. Dieses Ergebnis ist Ausdruck unserer aktiven und vorausschauenden Sicherheitskultur. Dazu gehören regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, kontinuierliche Unterweisungen, ein aktuelles Gefahrstoffkataster, die laufende Überprüfung aller rechtlich bindenden Verpflichtungen sowie klar formulierte Betriebsanweisungen. Ergänzt wird dies durch interne Audits und die systematische Erfassung von Beinaheunfällen, um Sicherheitsrisiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Darüber hinaus verfügen wir über qualifiziertes Fachpersonal, darunter einen Sicherheitsbeauftragten, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, einen Arbeitsschutzausschuss sowie eine Betriebsärztin, die gemeinsam für höchste Sicherheitsstandards sorgen.

Arbeitsunfälle	2022	2023	2024	2025
Unfall mit Arbeitszeitausfall > 3	1	1	0	0
Unfall mit Arbeitszeitausfall >= 1	0	1	0	1
Unfall mit Arztbesuch	1	3	0	0
Unfall mit Erste Hilfe *Ab 2024 inkludieren die Werte Verbandbucheinträge*	3	2	14	13
Unfall mit Todesfolge	0	0	0	0
Gesamt	5	7	14	14

Tarifverträge, Lohnpolitik, und Weiterbildung (B10)

Gerechte Löhne und verlässliche tarifliche Strukturen sind die Grundlage für eine vertrauensvolle und nachhaltige Arbeitskultur in unserem Unternehmen. GEPE Geimuplast ist Mitglied im Arbeitgeberverband *Kunststoffverarbeitende Industrie in Bayern e.V.* Damit gelten – mit Ausnahme weniger außertariflicher Angestellter – für alle Beschäftigten die

dementsprechenden Tarifverträge. Unsere Mitarbeitenden erhalten mindestens den gesetzlichen Mindestlohn, in vielen Fällen jedoch deutlich mehr.

Darüber hinaus sind Aus- und Weiterbildungen fester Bestandteil unserer Unternehmenspraktiken – denn sie bieten unseren Mitarbeitenden wertvolle Entwicklungsperspektiven, garantieren Chancengleichheit und stärken zugleich unser Unternehmen durch den Ausbau neuer Kompetenzen. Im Jahr 2023 verzeichneten wir insgesamt 368 Stunden und 45 Minuten an Schulungszeit. Davon entfielen 124 Stunden und 45 Minuten auf drei Mitarbeiterinnen und 244 Stunden auf elf Mitarbeiter. Im Jahr 2024 konnten die Weiterbildungsaktivitäten weiter ausgebaut werden: Mit 396 Stunden und 45 Minuten – also 28 Stunden mehr als im Vorjahr – nahmen sechs Mitarbeiterinnen insgesamt 113 Stunden und 15 Mitarbeiter 283 Stunden und 45 Minuten wahr. Die Weiterbildungen umfassten ein breites Themenspektrum, darunter kunststoffspezifische Fachschulungen, Kommunikationstrainings, Betriebsräteausbildung sowie Kurse zur Arbeitssicherheit; 36 Stunden waren dabei ausdrücklich dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet.

	2023	2024	2025
Weiterbildungsstunden (h)			
Männer	244	283,75	
Frauen	124,75	113	
Gesamt	368,75	396,75	
Anzahl geschulter Mitarbeitender			
Männer	11	15	
Frauen	3	6	
Gesamt	14	21	
Durchschnittliche Schulungszeit pro Mitarbeiter (h)			
Männer	22,18	18,91	
Frauen	41,58	18,83	
Gesamt	26,34	18,89	

Richtlinien zu Menschenrechten (C6)

Unser Unternehmen verfügt über einen Verhaltenskodex, der einheitlich für alle Unternehmen der GEPE-Gruppe gilt und für alle Mitarbeitenden verbindlich ist. Der Kodex orientiert sich an den zehn Prinzipien des UN Global Compact und legt klare Standards für verantwortungsvolles und ethisches Handeln fest. Er adressiert unter anderem die Themen Diskriminierung, fairen Wettbewerb und die Einhaltung der Kartellgesetze, Bestechung und Korruption sowie den Umweltschutz. Darüber hinaus werden Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel als Teil unserer Selbstverpflichtung zur Nichtbeteiligung an illegalen Machenschaften im Abschnitt „Recht und Ordnung“ ausdrücklich ausgeschlossen.

Der Verhaltenskodex adressiert die Unfallverhütung nicht explizit, doch Arbeitssicherheit hat in unserem Unternehmen ohnehin oberste Priorität. Wir führen regelmäßige interne Audits zu unserer Sicherheitskultur durch, einschließlich der Vorbildfunktion der Unternehmensleitung sowie präventiver Schulungen und Unterweisungen. Darüber hinaus stellen wir

selbstverständlich persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung, die unsere Mitarbeitenden individuell auswählen können.

Schwerwiegende Menschenrechtsvorfälle (C7)

GEPE Geimuplast verzeichnet innerhalb seiner Belegschaft keinerlei bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderhandel, Zwangsarbeit oder Menschenhandel. In unserer jährlich anonym durchgeführten internen Mitarbeiterbefragung wurden jedoch einige Fälle von Mobbing sowie vereinzelt Diskriminierung und Belästigung gemeldet. Aufgrund der Anonymität und der subjektiven Natur der Befragung können diese seismographischen Meldungen nicht im Einzelnen aufgeklärt werden. Dennoch haben wir als Organisation unsere Sensibilität für derartige Vorfälle weiter geschärft. Wir haben zusätzliche Schulungen eingeführt und das Bewusstsein unserer Führungskräfte durch Kommunikationstraining nochmals erhöht. Darüber hinaus wurde ergänzend zum bestehenden Betriebsrat eine Vertrauensperson für Fälle sexueller Belästigung benannt.

Unternehmensführung

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

GEPE Geimuplast wurde zu keinem Zeitpunkt aufgrund von Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze verurteilt. In unserem Unternehmen werden Bestechung und Korruption in keiner Form toleriert und sind in unserem Verhaltenskodex ausdrücklich verboten. Mitarbeitenden ist es somit strikt untersagt, Geschenke, Einladungen oder sonstige Vorteile anzubieten oder anzunehmen. Darüber hinaus haben wir als Teil der GEPE-Gruppe eine Whistleblower-Richtlinie eingeführt, die es sowohl Mitarbeitenden als auch externen Parteien ermöglicht, anonym auf mögliche Missstände oder Verstöße gegen den Verhaltenskodex hinzuweisen. Diese Richtlinie ist auf unserer Website öffentlich einsehbar.

Einnahmen aus bestimmten Tätigkeiten und Ausschluss von EU-Referenzwerten (C8)

GEPE Geimuplast ist in keiner der unter VSME-Standards gelisteten kontroversen Sektoren tätig, darunter:

a) Der Produktion oder dem Handel von umstrittenen Waffen;
b) Dem Anbau und der Produktion von Tabak;
c) Dem Sektor fossiler Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas);
d) Der Herstellung von Pestiziden oder anderen agrochemischen Produkten.

Darüber hinaus ist GEPE Geimuplast von keiner der mit dem Pariser Klimaabkommen übereinstimmenden EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen.

Farchant, den 12.01.2026

Dr.-Ing. Andreas Wild
Geschäftsführung